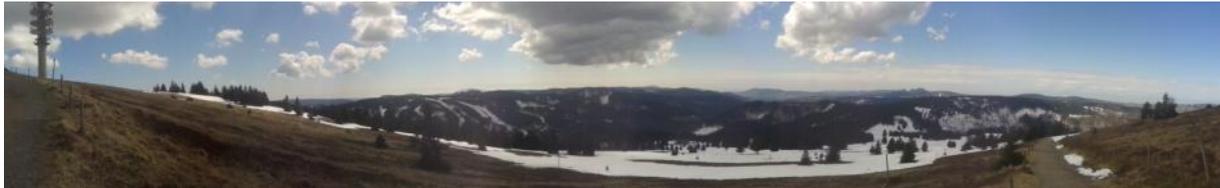


Reise: Südschwarzwald	Reiseleiter: Tobias Epple
Datum: 13.04.2016 – 17.04.2016	Teilnehmerzahl: 14
Unterkunft: Waldhotel Am Notschrei https://www.facebook.com/birdingtours.gmbh/photos_albums	Fotobericht:



Wie üblich werden bei dieser Tour wenige Vogelarten festgestellt - dafür aber einige sehr gesuchte! Trotz widrigster Witterungsbedingungen (immer wieder Schneeregen und noch viel Schnee auf den Wegen) gelingt es uns mit Auerhuhn, Steinadler, Wanderfalke, Kolkrabe, Schneesperling, Alpenbraunelle, Tannenhäher, Ringdrossel, Sperlingskauz, Wasseramsel, Zitronenzeisig und Alpensegler (in Freiburg) nicht wenige dieser speziellen Bergbewohner zu sehen. Auf Grund des schlechten Wetters ist es jedoch auch mal möglich den komfortablen Wellness-Bereich des Hotels zu nutzen.

*Vielen Dank an **Martin Rutz** und **Erwin Pauwels** für die Überlassung der schönen Fotos!*

Erster Tag: Notschrei

Nach wahlweise Begrüßungssuppe oder Kaffee & Kuchen geht's vom Waldhotel aus direkt in den Bergwald (wir befinden uns auf 1120 Meter). Die Wegränder sind teils flächig mit blühender ‚Gewöhnlicher Pestwurz‘ bedeckt und mit Amsel, Sing-, Ring- und Misteldrossel sind gleich mehrere Drosselarten nebeneinander zu sehen beziehungsweise zu hören. Auch Schwarzspecht, Kolkrabe und Tannenhäher machen kurz auf sich aufmerksam. Der auffälligste Sänger ist jedoch das Rotkehlchen, das sich zeitweise auch frei sitzend präsentiert. Wir kehren zeitig zu unserem 5-Gänge-Menü zurück, da wir noch eine Abendexkursion vor uns haben.

Nach dem sehr guten und üppigen Abendessen ist ein kleiner Spaziergang gerade recht. Wir hören einen weit entfernten Sperlingskauz, einen Waldkauz und noch in der Dämmerung ist eine balzende Waldschnepe zu sehen.



Rotkehlchen Martin Rutz

Zweiter Tag: Friedwald und Feldberg

Der Wettervorhersage angepasst, sind wir vormittags im Wald und mittags im Feldberggebiet unterwegs. Bei einem kurzen Stopp in Todtnau sind an der Wiese (ein Fluss!) Gebirgsstelze und Wasseramsel zu sehen. Im schönen Friedwald sind die Roten Waldameisen an ihren Hügeln nicht zu sehen – keine guten Wetteraussichten, was uns ein heftiger Regenguss bald bestätigt. Danach allerdings werden die Ameisen aktiv – und das Wetter immer besser. So zeigen sich uns Gimpel, ein teilalbinotischer Eichelhäher, Fitis und Zilpzalp

nebeneinander und eine ganze Palette an Meisenarten. Besonders die Haubenmeisen reagieren mit Gezeter auf die Sperlingskauz-Imitation, und kurz darauf ist auch das Original zu hören. Wir entdecken den putzigen Kerl schließlich rufend auf einer Fichtenspitze, wo er sich weder von attackierenden Kleinvögeln noch von uns stören lässt. Ein absoluter Höhepunkt der Tour!

Sperlingskauz *Martin Rutz*



Schneesperling trifft **Alpenbraunelle** – einmalig im Schwarzwald *Martin Rutz*

Nach der Mittagspause am Eingang der Ravenna-Schlucht (wo sich die Felsenschwalben leider nicht am Viadukt sehen ließen) steigen wir von der Todtnauer Hütte zum Feldberg-Gipfel und zum Seebuck auf. Auf Grund des unerwartet guten Wetters hier oben wird das Abendessen telefonisch nach hinten verschoben. Diese Entscheidung zahlt sich nicht nur durch schöne Aussicht und Landschaft aus, sondern findet ihren Niederschlag auch in herausragenden Vogelbeobachtungen. So können wir die in diesem Jahr nach Norden ‚expandierenden‘ alpinen Arten Schneesperling und Alpenbraunelle aus nächster Nähe und nebeneinander (für den Schwarzwald wohl einmalig!) bestaunen und fotografieren. Eine der Alpenbraunellen ist farbberingt und stammt, wie sich später herausstellt, aus Spanien! Auffällig sind hier oben auch die zahlreichen Ringdrosseln – beide Unterarten können nebeneinander studiert werden. Immer wieder steigen singende Feldlerchen auf, die offenbar das Verschwinden der letzten Schneereste nicht erwarten können.



Alpenbraunelle beringt in Spanien *Erwin Pauwels*

Dritter Tag: Zastler-Tal und Stübenwasen

Heute erwischt uns der Regen teilweise, so dass wir auch im malerischen Zastler-Tal keine Felsenschwalben zu Gesicht bekommen. ‚Nur‘ ein Wanderfalke trotz dem Regen. Mit Blick auf den ‚Toten Mann‘ können wir an der Stollenbacher Hütte regengeschützt wenigstens kurze Zeit beobachten. Immerhin sind an den Schneefeldrändern wieder zahlreiche Ringdrosseln, ein Hausrotschwanz und viele Buchfinken auf Nahrungssuche - im Gipfelbereich gesellen sich zwei Alpenbraunellen dazu. Schließlich wärmen wir uns bei Kaffee und Tee in der heimeligen Hütte auf, um anschließend eine längere Mittagspause im Hotel zu machen. Diese Taktik zahlt sich aus, denn am Nachmittag klart es auf. So ist unsere kleine Wanderung von der Todtnauer Hütte zum Stübenwasen durch den Schnee zwar beschwerlich, aber wenigsten von oben trocken. Und auch die Vögel haben ein Einsehen – sogar einige Greifvögel sind unterwegs. Ein Turmfalke, der einen Bussard attackiert, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Steinadler, der von einem Mäusebussard attackiert wird! Der noch sehr bunte Adler im 1./2. Kalenderjahr ist von unserem erhöhten Standpunkt aus sogar von oben zu betrachten. Auch der im Schwarzwald immer seltener werdende Zitronenzeisig ist für kurze Zeit zu sehen. Und schließlich finden wir frische Fuß- und Fraßspuren sowie Kot vom Auerhuhn. Beim geduldigen Warten sehen zwei Teilnehmer eine Henne im Dickicht verschwinden. So nah waren wir der Art noch nie! Begleitet vom Gesang der Ringdrosseln treten wir den Rückweg an.

Vierter Tag: Bärenthal – Feldsee und Haus der Natur

An diesem Tag schaffen wir es gekonnt den größten Regengüssen auszuweichen. Während der Fahrt sind – wie an den Vortagen- Gämsen nahe der Straße bei Brandenburg zu sehen. Die schöne Wanderung von Bärenthal zum malerisch gelegenen Feldsee überstehen wir trocken. Erst bei der Mittagsrast im Raimartihof öffnet der Himmel seine Schleusen. Alle Spechte in Feldseenähe sind nach genauem in Augenschein nehmen Bunt- oder Schwarzspechte. So bleibt die Suche nach dem Dreizehenspecht erfolglos. Hervorragend zeigen sich dagegen nochmals die Ringdrossel – und ein singendes



Sommergoldhähnchen ist noch neu für die Vogelliste!

Im ‚Haus der Natur‘ beim Feldberger Hof erhalten wir eine Führung, die informativ die Zusammenhänge von Tourismus- und Naturentwicklung im Südschwarzwald aufdeckt.

Bei der Rückfahrt über Todtnau zum Notschrei bringt ein Halt an den Felsen nicht die erhoffte Zippammer, aber mehrere singende Misteldrosseln und Hausrotschwänze.

Fünfter Tag: Notschrei und Freiburg

Das Frühstück findet heute etwas später statt, so dass wetterabhängig davor noch Zeit für eine Morgenexkursion ist. Allerdings regnet es am Morgen Bindfäden, so dass nur zwei Unermüdete sich auf den Weg durch den Wald machen. Und wie so oft in der Natur - wenn man es am wenigsten erwartet: Plötzlich sitzt eine Auerhenne frei auf dem Waldweg vor uns! Nach dieser Belohnung der Ausdauer schmeckt das Frühstück gleich doppelt gut, wenn auch begleitet durch neidische Kommentare der Tischgenossen.

In Freiburg angekommen, macht uns Matthias Schmidt bei 7 °C und Regen wenig Hoffnung auf die Alpensegler. Aber während er aus seinem jahrzehntelangen Erfahrungsschatz und Wissen über die Art berichtet und uns zum Staunen bringt, nutzen dann doch ein paar der eleganten Segler – begleitet von einem ersten Mauersegler – eine Regenpause, um uns ihre Flugkünste darzubieten.



Alpensegler *Martin Rutz*

Artenliste

Graureiher	Turmfalke	Waldkauz
Stockente	Sperber	Sperlingskauz
Mäusebussard	Auerhuhn	Alpensegler
Rotmilan	Waldschnepfe	Mauersegler
Steinadler	Ringeltaube	Buntspecht
Wanderfalke	Straßentaube	Schwarzspecht

Feldlerche	Misteldrossel	Kleiber
Rauchschwalbe	Wacholderdrossel	Waldbaumläufer
Wiesenpieper	Mönchsgrasmücke	Eichelhäher
Bachstelze	Fitis	Tannenhäher
Gebirgsstelze	Zilpzalp	Rabenkrähe
Zaunkönig	Wintergoldhähnchen	Kolkrabe
Wasseramsel	Sommergoldhähnchen	Star
Heckenbraunelle	Schwanzmeise	Hausesperling
Alpenbraunelle	Kohlmeise	Schneesperling
Rotkehlchen	Blaumeise	Buchfink
Hausrotschwanz	Tannenmeise	Zitronenzeisig
Amsel	Sumpfmeise	Girlitz
Ringdrossel	Weidenmeise	Gimpel
Singdrossel	Haubenmeise	

Gämse

Reh

Hermelin

Badischer Riesenregenwurm

Naturgucker-Links:

[Feldberg \(Schwarzwald\)](#)

[Stollenbacher Hütte - Toter Mann](#)

